

Das Fair Finance Institute

1 Das Leistungsangebot

Das von der Finanzwirtschaft und politischen Parteien unabhängige Fair Finance Institute (gegr. 2016) möchte die aktuellen Krisen und Umbrüche im Finanzsystem nutzen für einen Umbau zu einem ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Finanz- und Geldsystem. Dazu macht es Erfahrungen aus anderen, größeren ökonomisch-gesellschaftlichen Veränderungsprozessen wie der Energiewende strategisch auch für eine „Finanzwende“ nutzbar.

1.1 Entwicklung von Strategien und Maßnahmen

Die Erfahrungen der Energiewende haben gezeigt, dass viele kleine Bausteine, insbesondere im kommunalen und regionalen Kontext, eine zentrale Grundlage für die großen Veränderungen sind, die wir heute bundesweit im Energiesektor erleben. Einige Bausteine der Energiewende ließen sich prinzipiell auf die „Finanzwende“ übertragen: Kommunale Konzepte, Kommunale Agenturen, Nachhaltigkeitsstandards, Vernetzung, Aufbau von Institutionen und viele weitere Bausteine sind hier prinzipiell auch für das Finanzwesen gestaltbar.

Das Fair Finance Institute berät aufbauend auf diesen Erfahrungen politische Entscheidungsträger auf allen Ebenen, Ministerien und Behörden sowie Stakeholder und Akteure des Finanz- und Geldsystems bei der Strategie- und Politikentwicklung für die „Finanzwende“.

Beispiel: Nachhaltige Finanzkonzepte für Kommunen

Das Fair Finance Institute erarbeitet partizipativ sogenannte „Kommunale Finanzwende-Konzepte“: Bei dieser Dienstleistung kommt eine Kombination aus Vernetzung von lokalen, interessierten Initiativen und Institutionen, Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit und politischen Initiativen zum Tragen. Schließlich entsteht als Finanzkonzept ein konkreter Handlungsleitfaden mit strategisch aufeinander abgestimmten Maßnahmen für die nächsten 3 bis 5 Jahre: „Unser Weg zu einer Fairen Finanz Kommune“. Solche Konzepte gibt es bislang noch nicht.

1.2 Zielführende Vernetzung betroffener und interessierter Akteure

Es gibt schon heute eine Vielzahl von Initiativen und Akteuren, die sich um eine nachhaltigere Gestaltung von Teilen des Finanz- und Geldsystems kümmern. Zumeist steht ein bestimmter Aspekt dabei jeweils im Vordergrund. In der Öffentlichkeit sowie bei der Politik werden diese Aktivitäten bisher jedoch noch sehr wenig wahrgenommen. Die Aufmerksamkeit könnte durch mehr Kooperationen in vielen Fällen deutlich gesteigert werden.

Das Fair Finance Institute unterstützt den Netzwerkaufbau durch die Organisation von Workshops, Veranstaltungen sowie durch Beratung zur Institutionenbildung, zur Einbettung in die „Akteurslandschaft“ und zur Strategiebildung.

Beispiel: Geld-Kompass Heidelberg

In seiner Heimatstadt koordiniert Markus Duscha das Netzwerk Geld-Kompass Heidelberg. Hier haben sich Nichtregierungsorganisationen (NRO) der Stadt und Region zusammengeschlossen, um ihre Aktivitäten zum Thema Finanzsystem und Nachhaltigkeit zu koordinieren und auszubauen.

1.3 Evaluation und Weiterentwicklung finanzpolitischer Instrumente und Maßnahmen

Bestehende und noch zu entwickelnde Maßnahmen von Politik, Finanzregulierung und Stakeholdern sollten auf allen Ebenen aufeinander abgestimmt werden, um zielführend und effektiv wirken zu können.

Das Fair Finance Institute bietet in Kooperation mit Partnern aus Wissenschaft, Markt- und Meinungsforschung wissenschaftlich fundierte Evaluationen und Bewertungen von Instrumenten und Maßnahmen rund um das Finanz- und Geldsystem an.

Beispiele: Mögliche Fragestellungen

Unter welchen Bedingungen lassen sich Label für „grüne Finanzprodukte“ nutzen, um weitere politische Maßnahmen wie steuerliche Förderungen darauf aufbauen zu können? Welche Förderung ist notwendig, um ggfs. bestehende Transaktionskosten potenziell nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen zu minimieren? Solche und weitere Fragen können u.a. mit Hilfe von Evaluationen und Forschungsarbeiten beantwortet werden.

1.4 Entwicklung von Projekten, Produkten und Dienstleistungen

Neben politischen Instrumenten sind auch neue Produkte und Dienstleistungen der Finanzwirtschaft essentielle Bausteine, um den Weg in Richtung Nachhaltigkeit und Digitalisierung in einem sich wandelnden regulatorischem Umfeld weiterzuverfolgen. Das Wechselspiel aus neuen Produkten und Optionen sowie nötiger staatlicher bzw. regulatorischer Rahmensetzung muss dabei stets im Blick sein.

Das Fair Finance Institute bietet hier durch die parallele Begleitung von einerseits Rahmensetzung und andererseits unternehmerischen Produkten besondere Vorteile für die zukunftsfähige Entwicklung neuer bzw. Weiterentwicklung bestehender Projekte und Geschäftsmodelle der Finanzwirtschaft. Dabei bleiben ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsaspekte immer in einer integrierten Perspektive.

Beispiel: Integration von Nachhaltigkeitsinformationen in neue FinTech-Angebote

Mit welchem gegebenenfalls geringen Mehraufwand lassen sich größere Mehrwerte durch die Einbeziehung von ökologischen und sozialen Informationen bei der Vermittlung von Finanzprodukten erzielen?

2 Referenzen

Der Gründer des Instituts, Markus Duscha, blickt auf mehr als 25 Jahre politisch-strategische Beratungs- und Forschungsarbeit für eine nachhaltige Entwicklung zurück. Er war im renommierten ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH u.a. fünfeinhalb Jahre als Geschäftsführer sowie zuvor dreizehn Jahre als Fachbereichsleiter für Energiethemen tätig. Seit 2014 beschäftigt er sich schwerpunktmäßig mit dem nötigen Umbau des Finanzsystems.

2.1 Referenzen zum Themenfeld Finanzen und Nachhaltigkeit

Projekte in Arbeit

„Geld-Kompass Heidelberg“: Markus Duscha ist Gründer und Ansprechpartner des NRO-Netzwerks in Heidelberg zum Thema Finanzsystem und Nachhaltigkeit (seit Dez. 2015). Das Netzwerk Geld-Kompass verbindet interessierte Gruppen und dient dem Austausch von Informationen und der Planung gemeinsamer Aktivitäten in der Region rund um Thema.

Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur nachhaltigen Geldanlage des Bund für Umwelt- und Naturschutz Heidelberg, die zugleich als Empfehlung für BUND-Mitglieder nutzbar ist. In Kooperation mit dem BUND-Heidelberg.

Organisation einer Veranstaltung zum Thema „Divestment“. In Kooperation mit dem Netzwerk Geld-Kompass Heidelberg.

Netzwerk-Aufbau zur Prüfung einer Gründung einer neuen bundesweiten NRO für das Thema „Nachhaltiges Finanz- und Geldsystem“.

Abgeschlossene Projekte

Kundenbeziehung der Zukunft: Mitwirkung als Experte auf einem Firmen-Workshop einer Sparkasse in NRW. Im Unterauftrag der Innovationsmanufaktur. 2017

Geld – Bewusstsein – Spiel: Organisation eines Selbsterfahrungs-Spieleabend zum Thema „Mein Umgang mit Geld“ zusammen mit der Regio-Geld-Gruppe Heidelberg. 2016

Weiteres

Vortrag „Geldsystem und Nachhaltigkeit – Eine Orientierung“ auf dem Fachworkshop "Geldsystem, Wachstumszwang und Nachhaltigkeit" am 23. September 2016 in Berlin. Organisiert vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und Monetative e.V.

Publikation „Gibt es einen Wachstumszwang durch das Geldsystem?“. In: Ökologisches Wirtschaften 4.2016, S. 12-13

Sprecher der AG Geld und Nachhaltigkeit des BUND-Heidelberg (seit Feb. 2016)
Mitwirkung in der Regio-Geld-Gruppe Heidelberg (seit 2014)

2.2 Referenzen aus der Energiewende am ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (Ausschnitt)

Entwicklung von Strategien und Maßnahmen

Konsistenz der EU-Struktur- und Kohäsionspolitik mit den gemeinschaftlichen Klimazielen. Forschungsprojekt des ifeu-Instituts gemeinsam mit TAURUS Eco-Consulting, Trier. Im Auftrag des Bundesumweltministeriums 2011/2012

Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts sowie einer Energie- und CO₂-Bilanz für Frankfurt/Main. Im Auftrag der Stadt Frankfurt/Main. 2009

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Mitbegründer des Netzwerks ECORNET: Ecological Research Network. Zusammenschluss der acht führenden außeruniversitären, gemeinnützigen Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschungsinstitute in Deutschland (2011)

Prozessbegleitung für Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen nachhaltigen Entwicklung; gemeinsam mit ufit/Tübingen. Im Auftrag des Umweltministeriums Baden-Württemberg, 2007 - 2011

Erarbeitung und Druck eines „Klimaschutz-Atlas“, Darstellung der Akteure und Projekte zum Klimaschutz in der Metropolregion Rhein-Neckar. Im Auftrag des Energieversorgers MVV. 2007 (s. auch <http://www.klimaschutz-rhein-neckar.de/>)

Evaluation und Weiterentwicklung von Instrumenten und Maßnahmen

Evaluation des Energieberatungsprojekts „Klimaschutz und Energiewende konkret“ der Verbraucherzentrale NRW. Projekt des ifeu-Instituts, in Kooperation mit TNS-Emnid, im Auftrag der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. 2014

Auswertung energierelevanter Aktivitäten der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen (Arge). Ifeu-Projekt im Auftrag der Arge. 2014

Projekt-/Produkt-/Dienstleistungsentwicklung

Qualitätssicherung der Energieberatung der ASEW-Mitglieder und Ansätze zur Verzahnung von Energieberatungsangeboten in Deutschland. ifeu-Projekt im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung im VKU (ASEW, Verbund von Stadtwerken in Deutschland). 2014

Energiemanagement für Wohnungsunternehmen, Erarbeitung einer Broschüre. Ifeu-Projekt im Auftrag des Umweltbundesamtes in Kooperation mit dem GdW (damals Gesamtverband der Wohnungswirtschaft). 2003

Markus Duscha, Fair Finance Institute
Montpellierstr. 10, D - 69115 Heidelberg, Tel.: +49 / 6221 / 42 63 793
markus.duscha@fair-finance-institute.de